

Pressemappe

URBÄNG! Das Festival für performative Künste in Köln
06.–09.10.2021



Kontakt: Pressebüro neurohr & andrä – Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Inhalt

Auf einen Blick: URBÄNG!.....	3
Über URBÄNG!	4
Alle Termine im Überblick.....	5
Über die Produktionen.....	7
Teresa Vittucci, Michael Turinsky und Claire Vivianne Sobottke: WE BODIES (DE/AT)	7
C.A.R.: PSYCHEDELIC KRAUTJAZZ (DE)	8
Clara Wolfram, Sarah Grünig, Jakob Schmidt: HAUT – My Body is a stage (DE)...	8
Jan Peszek: Scenario for a non existing but possible instrumental actor (PL)	9
Oona Doherty: Hope Hunt and the Ascension into Lazarus (UK).....	10
FEMALE GAZE?! Eine queer-feministische Zusammenkunft	10
NIOBE – KONZERT @URBÄNG!	11
Regina Rossi: Punk, Beat...LOL! (DE).....	11
Randa Mirza & Waël Koudaih – Strangeland (LBN).....	12
Kaffeeklatsch im Garten – Kultur und Mut.....	13
Gastmahl: URBÄNG! – für Leib und Seele!.....	13
Außerdem: Der URBÄNG-Dschungel und URBÄNG! on air	14
Über die Freihandelszone.....	15
Die Ensembles der Freihandelszone	16
Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!.....	16
Kontakt	17

Auf einen Blick: URBÄNG!

Das Festival für performative Künste in Köln
06.–09.10.2021

Veranstalter: Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

Festivalzentrum: Orangerie Theater, Volksgartenstraße 25, 50677 Köln

Weiterer Spielort: Theaterakademie Köln, Sachsenring 73A, 50677 Köln

Beteiligte Künstler*innen:

Teresa Vittucci, Michael Turinsky, Claire Vivianne Sobottke (DE/AT)

C.A.R.: Leonhard Huhn, Christian Lorenzen, Kenn Hartwig, Johannes Klingebiel (DE)

Clara Wolfram, Sarah Grünig, Jakob Schmid (DE)

Jan Peszek (PL)

Oona Doherty (UK)

NIOBE alias Yvonne Cornelius (DE)

Regina Rossi (DE)

Randa Mirza, Waël Koudaih (LBN)

Frank Dommert (a-musik), Alice (Hallimasch Hunters), Olaf Karnik (Do the wrong thing),

Bagufoshe, Karl-Heinz Müller, Uli Sigg (DE)

Tickets: 0221 952 27 08, info@orangerie-theater.de,
<https://offticket.de/veranstaltungen/orangerie-theater>

Weitere Informationen und aktuelle Termine: www.freihandelszone.org ///
www.facebook.com/freihandelszone/ /// www.instagram.com/freihandelszone_urbang

Pressefotos zum Download: <https://bit.ly/URBÄNG21>

Pressekontakt:

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Über URBÄNG!

Das Festival für performative Künste in Köln

PERFORMANCES.

PARTIZIPATION.

POLARISIERUNG.

PARTY.

URBÄNG! – Das Festival für performative Künste in Köln lebt von den Begegnungen, zwischen Künstler*innen, Gästen, Kolleg*innen und unserem Publikum. Und gerade in diesem Jahr stehen die Begegnungen bei uns im Mittelpunkt: Was bedeutet es, Körper zu sehen und zu erleben? Zur gleichen Zeit am gleichen Ort zu sein und ein Erlebnis zu teilen?

Unser Programm ist auch in diesem Jahr ein Blick auf eine diverse Gesellschaft. Neben der Frage nach der Bedeutung von Körperlichkeit, Berührung, Scham und Körperkult schaffen wir einen Raum für Erlebnisse, die die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit behandeln. In diesem Raum treffen junge Talente auf Alte Meister*innen, um auszuloten, wie es um den künstlerischen Dialog zwischen den Generationen bestellt ist. Welches kulturelle Erbe gilt es zu bewahren? Welche Paradigmenwechsel sorgen für Unvereinbarkeiten? Zugleich entsteht im Garten des Orangerie Theaters wieder ein Ort, der zum Verweilen einlädt und gleichzeitig ein Platz des Austausches und des Zusammentreffens wird. Begegnungen, Überraschungen, Themen, die uns bewegen und Feste, die es zu feiern gilt, wollen wir auch in diesem Festival-Jahr gemeinsam mit Ihnen und Euch teilen.

Alle Termine im Überblick

Mittwoch, 6. Oktober

19.00 Uhr | Performance

Teresa Vittucci, Michael Turinsky und Claire Vivianne Sobottke: WE BODIES (DE/AT)

21.00 Uhr | Konzert

C.A.R.: PSYCHEDELIC KRAUTJAZZ (DE)

Donnerstag, 7. Oktober

17.00 Uhr | Begegnung

Kaffeeklatsch im Garten – Kultur und Mut

19.00 Uhr | Theater „Alte Stürmer*innen, junge Meister*innen“

Clara Wolfram, Sarah Grünig, Jakob Schmidt: HAUT – My Body is a stage (DE)

21.00 Uhr | Theater „Alte Stürmer*innen, junge Meister*innen“

Jan Peszek: Scenario for a non existing but possible instrumental actor (PL)

Freitag, 8. Oktober

17.00 Uhr | Begegnung

Kaffeeklatsch im Garten – Kultur und Mut

19.00 Uhr | Female Gaze!

Oona Doherty: Hope Hunt and the Ascension into Lazarus (UK)

20.00 Uhr | Diskussion

FEMALE GAZE?! Eine queer-feministische Zusammenkunft

21.00 Uhr | Konzert | Female Gaze!

NIOBE alias Yvonne Cornelius im Trio gemeinsam mit Marcus Schumacher (Gitarre) und Axel Lindner (Piano/Violine).

Samstag, 9. Oktober

17.00 Uhr | Begegnung

Kaffeeklatsch im Garten – Kultur und Mut

17.00 Uhr | Pop-Up Lecture-Choreografie für Jugendliche

Regina Rossi: Punk, Beat...LOL!

19.00 Uhr | Uraufführung

Randa Mirza & Waël Koudaih – Strangeland

20.30 Uhr | Begegnung

Gastmahl: URBÄNG! – für Leib und Seele!

Täglich

URBÄNG! on air | Kooperation

Dank einer Zusammenarbeit mit dem erfolgreichen Kölner Internetradio 674fm präsentiert sich URBÄNG! in Zeiten von Corona on air.

Mittwoch

Live-Übertragung des Konzertes von C.A.R.

DJ-Set von Frank Dommert (a-musik)

Donnerstag

DJ-Set von Alice (Hallimasch Hunters)

Freitag

Live-Übertragung des Konzertes von NIOBE

DJ-Set von Olaf Karnik (Do the wrong thing)

Samstag

Bagufoshe Live Set

Ambient-Set von Karl-Heinz Müller

Live Visuals von Uli Sigg

Über die Produktionen

Teresa Vittucci, Michael Turinsky und Claire Vivianne Sobottke: WE BODIES (DE/AT)

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 19.00 Uhr /// Orangerie Theater
Performance /// Eröffnung



WE BODIES ist eine Zusammenarbeit von Teresa Vittucci, Michael Turinsky und Claire Vivianne Sobottke. Zentrale Figur ihrer performativen Begegnung ist das Monster, kultur-historisches Phänomen, das gleich dem Wunder unsere konstruierte Idee einer natürlichen Ordnung in Frage stellt. Das Monster ist Hybrid: Weder Mann noch Frau, weder Tier noch Mensch, weder natürlich noch artifiziell. Es verkörpert Vielheit und entzieht sich so jeglicher Form der

Kategorisierung. Ausgehend von den Projektionen und Phantasma, die auf ihre eigenen Körper fallen, entwickeln Claire, Teresa und Michael in WE BODIES eine Serie fragmentierter Exorzismen, in denen monströse Einschreibungen sichtbar werden und in denen zugleich eine Wiederaneignung des eigenen Körpers möglich wird.

>> www.teresavittucci.com

Choreografie/Performance: Teresa Vittucci, Michael Turinsky, Claire Vivianne Sobottke,
Musik: Tian Rotteveel, **Szenografie:** Anna Wohlgemuth, Lilli Unger, **Technische Leitung/**
Licht: Lukas Sander, **Künstlerische Mitarbeit/ outside eye:** Sheena McGrandles, outside
eye: Marcel Bugiel, Rafal Pierzynski, **Produktion:** groundworkers/ Kira Koplin

WE BODIES ist eine Koproduktion von OH DEAR und dem Verein für Philosophische Praxis, mit dem Tanzhaus Zürich, der Kaserne Basel und dem Arsenic Lausanne. In Kooperation mit dem Wildwuchs Festival und dem WUK Performing Arts, Wien. Unterstützt von Pro Helvetia Schweizerische Kulturstiftung, Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Kultur Stadt Wien und Migros-Kulturprozent. Mit herzlichem Dank an ImpulsTanz Festival und Flausen + Young artists in residency / theaterlabor Bielefeld

C.A.R.: PSYCHEDELIC KRAUTJAZZ (DE)

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 21.00 Uhr /// Orangerie Theater
Konzert



Ein bisschen akustisch, ein bisschen elektronisch; auf einem Trip, aber ohne genaues Ziel; intensiv, aber nicht brutal; sphärisch, aber nicht beliebig; ausschweifend, aber doch präzise. Die Kölner Band C.A.R. kommt mit seinem modernen, packenden Jazz-Ansatz für ein Konzert ins Orangerie Theater und belebt das URBÄNG! musikalisch.

Leonhard Huhn — Saxophon, Electronics, Gesang
Christian Lorenzen — Wurlitzer, Analog Synthesizer
Kenn Hartwig — Double Bass, Electric Bass
Johannes Klingebiel — Schlagzeug

>> <https://thisiscar.de>

Clara Wolfram, Sarah Grünig, Jakob Schmidt: HAUT – My Body is a stage (DE)

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19.00 Uhr /// Orangerie Theater
Theater „Alte Stürmer*innen, junge Meister*innen“



Eine Megaliveskulptur. Reihe 10, Platz 11. Das Licht geht aus. Gebannte Stille. Haut trifft auf Haut. Was bedeutet eigentlich Nacktheit auf der Bühne? Wie kann man in einer Welt bestehen, die nach ständiger Selbstoptimierung strebt? Wie beeinflussen die Medien unsere Körperideale? Wäre es nicht langsam an der Zeit, sich auszuziehen?

Clara Wolfram, Sarah Grünig und Jakob Schmidt studieren Schauspiel an der HfS Ernst Busch in Berlin. Sie haben sich viele Stunden über Körper, Schönheitsideale, Selbstoptimierung und Scham unterhalten und untersucht, was diese Themen mit unserer Gesellschaft machen: Sie betreffen jeden Menschen, jede*r hat dazu etwas zu erzählen.

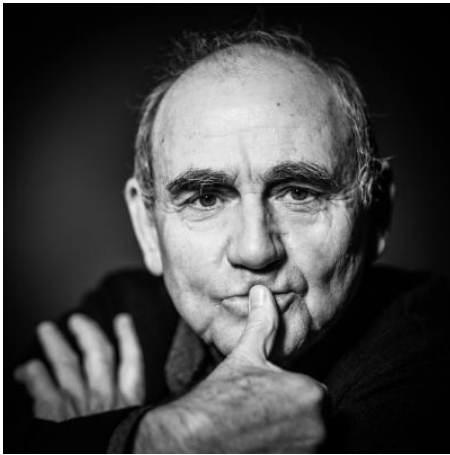
Für „Haut – my body is a stage“ haben sie ihren Fokus auf die Theaterszene gerichtet und gefragt, welche körperlichen Anforderungen an Schauspieler*innen gestellt werden und welche Körper ausgeschlossen werden. Wie unterschiedlich offen ist das Theater gegenüber

männlicher und weiblicher Nacktheit? Wann wird Nacktheit auf der Bühne zu einer Notwendigkeit?

Projekt von/mit: Sarah Grünig, Clara Wolfram und Jakob Schmidt, **Dramaturgische Betreuung:** Jörg Lehmann, **Textauswahl:** Carl Hegemann, Thomas Oberender, Florentina Holzinger, Andri Beyeler, Jörg Lehmann, Genesis

Jan Peszek: Scenario for a non existing but possible instrumental actor (PL)

**Donnerstag, 7. Oktober 2021, 21.00 Uhr /// Orangerie Theater
Theater „Alte Stürmer*innen, junge Meister*innen“**



„Scenario for a non existing but possible instrumental actor“ wurde 1963 von Bogusław Schaeffer speziell für Jan Peszek geschrieben. Nach der Weltpremiere 1976 in Polen führte Jan Peszek das Stück weltweit mehr als 2000-mal vor Generationen von Zuschauenden auf. Die mittlerweile legendäre Performance gewann zahlreiche Auszeichnungen auf prestigeträchtigen Musik- und Theaterfestivals, beispielsweise in Mexico City, New York und Tokyo.

„Scenario for a non existing but possible instrumental actor“ ist Jan Peszeks künstlerisches

Glaubensbekenntnis und einzigartiger Beweis seiner Methodik, seiner Leidenschaft für das Schauspiel, die Kunst und die Lust am Leben – so stellt es beispielhaft den Glauben des Künstlers an die Kraft der Kunst dar. Dabei lässt sich Jan Peszek von seinem Alter nicht abhalten, er bleibt aktiv, arbeitet und vernetzt sich vor allem mit jüngeren Künstler*innen, stets auf der Suche nach Fortschritt. Er akzeptiert die Marktmechanismen der Kunst nicht, er bleibt seinem künstlerischen Weg treu. „Scenario for a non existing but possible instrumental actor“ ist ein seltener und fantastischer Beweis, dass selbst in einer sich verändernden Welt solche Phänomene nicht nur möglich, sondern ausschlaggebend sind, um die Kunst am Leben zu halten.

Oona Doherty: Hope Hunt and the Ascension into Lazarus (UK)

Freitag, 8. Oktober 2021, 19.00 Uhr /// Orangerie Theater

Tanzperformance, DJ-Set (60 Min.) im Rahmen von FEMALE GAZE?! Eine queer-feministische Zusammenkunft



Ein altes Auto fährt vor, schwere clubby Beats dröhnen durch die Straßen der Stadt: Die nordirische Choreografin Oona Doherty seziert in „Hope Hunt and the ascension into Lazarus“ den maskulinen Kern der Arbeiterklasse von Belfast. In einem intensiven Solo konfrontiert sie uns mit männlichen Stereotypen und einem Körper, der gelenkt scheint von Erwartungen, Moralvorstellungen, sozialen und kulturellen Normen. Zwischen der Behauptung roher

Männlichkeit und tiefer Verletzlichkeit geht sie den Brüchen innerhalb dieser Einschreibungen auf die Spur. Mit scharfer Körpersprache entwirft die Tänzerin Sati dabei ein komplexes Portrait von Klasse und Geschlecht.

Choreografie: Oona Doherty, **Performance:** Sati Veyrunes, **Fahrer/DJ:** Luca Truffarelli, **Licht:** John Gunning

Agentin/Produktion: Gabrielle Veyssiere, **Unterstützt durch** Dance Resource Base, Art Council of Northern Ireland, The MAC Theatre – Belfast, Cathedral Quarter Arts Festival, British Council, Prime Cuts Production. **Ausgewählt im** Programm Aerowaves 2017.

FEMALE GAZE?! Eine queer-feministische Zusammenkunft

Freitag, 8. Oktober 2021, 20.00 Uhr /// Orangerie Theater

Diskussion

Cool oder billig, angeeignet oder angepasst? Fortbewegungsmittel, Musikstil oder Kleidung transportieren genauso wie Sprache oder geschlechtsspezifische Codes ein Gefühl der Zugehörigkeit, dienen aber auch der Ab- und Ausgrenzung. Ausschlüsse, Normen und Hierarchien aufgrund nicht benannter Privilegien durchziehen nach wie vor auch weiße feministische Denk- und Lebensräume. Noch immer werden durch Armut, Herkunft oder Geschlecht von Mehrfachdiskriminierung Betroffene seltener gehört, auf Zuschreibungen reduziert und nicht als komplexe Personen wahrgenommen. Wie können Sprache, Gesten und das Auftreten an sich befragt werden, um Stereotype, Zwänge und Vorurteile aufzubrechen?

Gemeinsam mit den Künstler:innen des Abends und Gästen sprechen wir im Anschluss an „Hope Hunt“ über Klasse und Männlichkeit, über Erwartungen und Sehnsüchte und darüber, wie wir uns zeigen – und für welchen Blick. Kuratiert in Zusammenarbeit mit und moderiert von Maja Zimmermann.

NIOBE – KONZERT

Freitag, 8. Oktober 2021, 21.00 Uhr /// Orangerie Theater
Konzert /// Trio mit Marcus Schumacher und Axel Lindner



Im Anschluss und im Rahmen von URBÄNG! ON AIR spielt die Kölner Avantgarde-Ikone NIOBE ein Konzert. Zuhause im weiten Feld fragiler, elektronischer Musik – zwischen Stockhausen und Can – verortet die Presse sie als eine Mischung aus Laurie Anderson und Beth Gibbons (Portishead). Bei URBÄNG! spielt sie im Trio gemeinsam mit dem Gitarristen Marcus Schumacher und Axel Lindner (Piano/Violine).

Niobe alias Yvonne Cornelius ist eine deutsch-venezolanische Komponistin, Songwriterin, Musikproduzentin und Sängerin aus Köln.

Seit 2001 veröffentlicht sie Schallplatten unter dem Namen NIOBE und ist in Europa und Amerika erfolgreich und beliebt als Avantgardisten, Anfang der 2000er Jahre. Ihre Alben „Voodooluba“ und „TSE TSE“ wurden von dem englischen Musikmagazin WIRE zu eine der Besten des Jahres gekürt. Auch der in New York lebende David Byrne (Talking Heads) kürte „White Hats“ zum besten Album des Jahres in einem bekannten Kunstmagazin und nahm ihre Songs in seine Rotation der eigenen Radiosendung.

Regina Rossi: Punk, Beat...LOL! (DE)

Samstag, 9. Oktober 2021, 17.00 Uhr /// Theaterakademie Köln statt,
Sachsenring 73A, 50677 Köln
Eine Pop-Up Lecture-Choreografie für Jugendliche



Punk, Beat...LOL! ist eine Pop-Up Lecture-Choreographie für Jugendliche ab 13 Jahren. Inspiriert von der Frage, wie junge Menschen mit ihrer Wut umgehen, treffen popkulturelle und politische Bewegungen der Geschichte auf zeitgenössischen Tanz, Performance und Videokunst. Ausgehend von der Behauptung „Die Pop-Kultur ist durch Wut und um Wut herum entstanden“ erzählen die zwei Performerinnen Geschichten, klären Sachverhalte, bewegen sich mal wild und mal gar nicht, transformieren sich, und zeigen auf, wie aus Wut, Ärger und Empörung ein cooler, kreativer Akt entstehen kann.

Konzept, Choreografie: Regina Rossi. **Von, mit:** Katharina Duve, Regina Rossi. **Live Video-Collagen:** Katharina Duve. **Dramaturgie:** Kirsten Bremehr. **Kostüme:** Katharina Duve. **Mentoring:** Sibylle Peters.

Randa Mirza & Waël Koudaih – Strangeland (LBN)

Samstag, 9. Oktober 2021, 17.00 Uhr /// Orangerie Theater
Uraufführung



In „Strange Land“ improvisieren die Fotografin Randa Mirza und der Musiker Waël Koudaih mit sehr frühen Fotografien und Sound-Aufnahmen aus dem arabischen Raum. Sie beschwören eine schillernde Welt herauf, die unsere Zeit in Frage stellt. Strandurlaube, erstarrte Posen auf Portraits und kleinbürgerliche Walzerabende; die fotografischen Archivalien aus der Arabischen Renaissance überlagern die musikalischen Aufnahmen der Musik des „Tarab“ aus derselben Ära. Das Publikum wird in eine

chaotische Klang-Landschaft hineingezogen, die von Geistern und Schemen bewohnt wird.

The sky was different, it was not the same.

The colors were vibrant and the light unbearable.

In the endless plains, the horizon remained distinct.

The sounds became mysterious, and the air overwhelming.

And yet we looked alike, but never really reached each other.

Their fingerprints were useless, we had to engrave ours forever.

Konzept: Randa Mirza (La Mirza) und Wael Koudaih (RayessBek). Randa Mirza: Photographien, Objektive, Kameras. Wael Koudaih: Tapes, Samplers, Buzuq. Rima Ben Brahim: Licht Design

„Strange Land“ wird unterstützt von AFAC, the Arab Image Foundation, Hammana Artist House und der Kunststiftung NRW.

Kaffeeklatsch im Garten – Kultur und Mut

7./8./9. Oktober 2021, jeweils 17.00 Uhr /// URBÄNG!-Dschungel
Begegnung mit Kaffee, Kuchen, Gesprächen



Ein neues Format ist in diesem Jahr das Kaffeeklatsching, das jeden Nachmittag ab 17 Uhr stattfindet. Im Vorfeld der Abendvorstellungen wird im Garten der Orangerie der Tisch mit selbstgebackenen Kuchen gedeckt. Wiener Kaffeehaus-Atmosphäre oder Biergarten, die Freihandelszone lädt ein zum Plausch im Grünen!

An die Kaffeetafel im Garten des Orangerie Theaters sind geladen:

Donnerstag, 7. Oktober, 17.00 Uhr

INTERNATIONALE ALLIANZEN IN DER KUNST

Gast: Nanette Snoep

Freitag, 8. Oktober, 17.00 Uhr

KOLLEKTIVE LEITUNGSSTRUKTUREN BEI FESTIVALS UND THEATERHÄUSERN

Gast: Moritz Schönecker

... anschließend und zwischendurch Schnick-Schnack-Schnuck Masters mit „Ringrichter“ Scholti

Samstag, 9. Oktober, 17.00 Uhr

WIR BRAUCHEN EINE MUTIGERE KULTURSZENE!

Sozialarbeiter Franco Clemens ist auch Straßenmusiker, Bürgerrechtler und -funker. Er fordert von den Kulturschaffenden eine klarere Positionierung in politischen Fragen, schärfere Provokationen statt seichter Unterhaltung und mehr Nähe zur „einfachen“ Bevölkerung. Trotz Kaffee und Kuchen - ein Streitgespräch!

Gastmahl: URBÄNG! – für Leib und Seele!

Samstag, 9. Oktober 2021, 20.30 Uhr /// URBÄNG!-Dschungel
Gemeinsames Essen



Was vermissen Sie in den Zeiten der Pandemie am meisten? Den Macher*innen von URBÄNG! fehlt neben der Kunst und der Live-Performance vor allem das gemeinsame Essen: Mit Freund*innen.

Bei Freund*innen. Im Restaurant. Allein. Zu zweit. Zu zehnt. Deshalb steht am Schluss der diesjährigen Ausgabe des Festivals die uralte Kulturtechnik des gemeinsamen Mahls! Die Orangerie wird zur großen Tafel. Setzen Sie sich zu uns!

Nur mit Reservierung – damit wir wissen, wie viele Stühle, Teller und Gläser wir brauchen.

Außerdem:

Der URBÄNG-Dschungel

Wir machen URBÄNG! zu einem Ort des Zusammentreffens, von Kontakten, Gesprächen, Diskussionen. Den Garten der Orangerie verwandeln wir erneut in einen verwunschenen URBÄNG!-DSCHUNGEL. Dort gibt es jeden Nachmittag einen Kaffeeklatsch, und nach den Performances treffen wir uns in einzigartiger Atmosphäre und feiern die Gemeinschaft.

URBÄNG! on air

URBÄNG! ist das Festival für alle Sinne. Dank einer Zusammenarbeit mit dem erfolgreichen Kölner Internetradio 674fm präsentiert sich URBÄNG! in Zeiten von Corona on air und macht das Festival hörbar: mit Liveübertragungen aus dem Garten des Orangerie Theaters, wechselnden DJ-Sets, Gesprächen und Konzerten schnüren wir ein pralles Paket, welches an vier Tagen das Festival an jedem Ort hörbar macht.



>> www.674.fm

Über die Freihandelszone

Freihandelszone – ist ein Ensemblesnetzwerk, das sich aus den freien Kölner Tanz- und Theatergruppen **A.TONAL.THEATER**, **Futur3**, **MOUVOIR/Stephanie Thiersch** und **WEHR51** (damals noch theater-51grad) zusammengeschlossen hat. Die Freihandelszone bietet den freien Ensembles durch strukturelle Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Logistik und Produktion eine professionelle Plattform für ihr kreatives Schaffen. Darüber hinaus werden durch tiefgreifende Synergieeffekte künstlerische Projekte ermöglicht, die für einzelne Ensembles nur schwer realisierbar wären.

Freihandelszone – ermöglicht in den gemeinsamen Probe-, Büro- und Lagerräumen im Kölner Agnesviertel die künstlerische Arbeit unter einem Dach und schafft für die freien Ensembles, trotz ihrer autarken, in unterschiedliche Richtungen experimentierenden Arbeitsweisen und den lokalen wie überregionalen Gastspielen, eine Art Hausgefühl. Dadurch finden außergewöhnliche Begegnung der Arbeitsweisen von Tänzer*innen, Theaterleuten, bildenden Künstler*innen und Musiker*innen statt, eine konstruktive Konkurrenz also, die immer wieder zu neuer künstlerischer Bewegung provoziert.

Freihandelszone – ist ein Qualitätslabel für mehr Transparenz gegenüber dem Publikum, der Presse und auswärtigen Kooperations- und Förderpartnern, mit denen die Ensembles national wie international zusammenarbeiten. Dies fördert eine größere Aufmerksamkeit auf die künstlerische Arbeit der ganzen Region, denn im Fokus stehen Kunst und Künstler*innen und nicht Theaterhaus und Kurator*innen. Die künstlerische Ausrichtung der Ensembles pendelt zwischen Performances in nicht-theatralen Räumen, multimedialen Raumkonzepten und ungewöhnlichen Theaterproduktionen im klassischen Bühnenraum. In der Wahl der Themen, Medien und Besetzung handeln die Ensembles absolut autark, je nach ästhetischem Konzept. Gemeinsam ist den Ensembles nur eine spartenübergreifende Ästhetik. Zwischen 2006 bis 2016 veranstaltete die Freihandelszone das Festival GLOBALIZE:COLOGNE. Mit URBÄNG! startete das Ensemblesnetzwerk 2017 einen Neuanfang.

www.freihandelszone.org

Die Ensembles der Freihandelszone

A.TONAL.THEATER www.atonaltheater.de, post@atonaltheater.de

FUTUR3 www.futur-drei.de, info@futur-drei.de

MOUVOIR/Stephanie Thiersch www.mouvoir.de, info@mouvoir.de

WEHR51 www.wehr51.com, info@wehr51.com

Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!

Fördernde und Partner*innen:

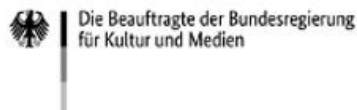


Kulturamt

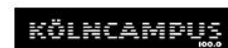
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW



Futur 3



Kontakt

Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln
Krefelder Straße 71
50670 Köln
0221/985 45 30

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Pressebüro neurohr & andrä
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

